

Nicht immer aber waren die Technofahrenden am Ende dann doch noch die Unschuldigen gewesen, im Gegenteil, in so manche Begebenheit waren sie nicht bloss involviert, so einiges wurde in der Tat auch durch sie verursacht!

Beispielsweise der überbordende Laster mit dem sie zu einem Campingplatz unterwegs waren wo dieser Tage eine mehrtägige Party angesagt war, er war auf der Fahrt dorthin mit Gegenständen so überladen gewesen, dass er das doppelte seiner normalen Höhe aufwies! Die Technofahrenden hatten nach ihrem offiziell angekündigten Auftritt wohl privat noch etwas weiter feiern wollen, weshalb man den gesamten eigenen Karsumpel mitbrachte, diverses Mobiliar und technische Geräte, anderes mehr, waren lose übereinander geschichtet und nur leichtfertig mit ein paar Seilen und einer löchrigen Blache die alles umgab auf dem Dach des Transporters befestigt, der auf einer unebenen und Landstrasse ausrutschte und das Gleichgewicht verlor, bevor er in die Tiefe stürzte!

Der überladene, zuvor schon nur notdürftig geflickte, mehrmals wieder zusammen geschweisste Laster fiel in ein Schlagloch, zu allem Unglück hatten auch noch die Bremsen des schlechtgewarteten Lastautos versagt, als er kippte flogen zuerst Campingtische und Bänke, Musikboxen etc. vom Dache und rollten zuerst den Abhang hinunter! Auch die Hintertür war nicht verschlossen, denn dann hätten die rostigen Sonnenschirme die man auf der Fahrt noch irgendwo auftreiben konnte nicht auch noch Platz gefunden! Leider befanden sich im Verdeck nicht nur alltägliche Gebrauchsgegenstände, die Benzinkanister die als Notvorrat gedacht waren um falls nötig einmal selber auftanken zu können, sie kamen hinterher, schlugen auf, der ausgelaufene Brennstoff sickerte in den Boden und verschmutzte die Bäche, in die es hinein floss!

Welch Katastrophe, und der angerichtete Schaden den man unter anderem der Umwelt zufügte würde durch die Fahrenden sicherlich nicht gedeckt werden, sie hatten nichts und waren niemand, offiziell waren sie nicht existent, man konnte sie also auch für nichts belangen, auf die grossherzige Spende eines reichen Fahrenden der in der Blütezeit der Technobewegung den sozialen Aufstieg erlebte und sich nun aus Solidarität an der Schadenswiedergutmachung beteiligen wollte brauchte man nicht zu hoffen, wer es tat wartete vergebens, letztere schliesslich, von denen inzwischen einige ein sesshaftes, normales Leben führten, manche von ihnen hatten ihre Herkunft bereits verdrängt oder verleugneten sie sogar, und mit der Angelegenheit hatten sie schliesslich nichts zu tun, und wollten in dem Zusammenhang sicherlich auch nicht in Erscheinung treten!